

Veranstaltungen im Sommersemester 2016

*Vorlesung (M 4.1, 5.1, 9.2, 11.2, 19.1, 21.1)*

**Nation, Nationalismus und Nationalstaat in Europa**

Di 12 – 14, M 201

*Proseminar (M 4.2, 19.2)*

**Mensch, Umwelt, Technik in der Frühen Neuzeit**

Di 12 – 14, F 522; Mi 16 – 18, F 314 (*bitte auch am Mittwoch 2 Stunden einplanen, da das Tutorium gelegentlich 14tägig und 2stündig stattfindet*)

*Proseminar (M 5.2, 19.2)*

**Nationalbewegungen des 19. Jahrhunderts im Vergleich**

Di 16 – 18, F 522; Mi 16 – 18, F 314 (*bitte auch am Mittwoch 2 Stunden einplanen, da das Tutorium gelegentlich 14tägig und 2stündig stattfindet*)

*Übung/Kolloquium (M 5.3, 9.3, 11.3, 12.1, 12.2, 19.3, 21.3)*

**Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

Mi 14 – 16, F 522

Vorlesung (M 4.1, 5.1, 9.2, 11.2, 19.1, 21.1)

## **Nation, Nationalismus und Nationalstaat in Europa**

Di 12 – 14, M 201

Der moderne Nationalismus hat die Entwicklung (nicht nur) Europas in den letzten 200 Jahren nachhaltiger geprägt als alle anderen politischen Ideologien. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert führte er weltweit zur Konstituierung des ethnisch, kulturell oder sprachlich, politisch oder religiös begründeten Nationalstaats. Er stellt historisch eine bedeutende Integrationsleistung dar, führte aber auch – und führt immer noch – zu vehementen Konflikten. Trotz zahlreicher Ansätze zur Überwindung der nationalstaatlichen Souveränität bildet die Nation bis heute ein zentrales Ordnungsmuster.

Unter Einbeziehung der Frühformen des Nationalismus gibt die Vorlesung einen problemorientierten Überblick über die Entstehung des modernen Nationalbewußtseins, der Nationalbewegungen und der Nationalstaaten in Europa sowie vor allem über die Entwicklung der „Nation“ als – keineswegs naturgegebenes, sondern gesellschaftlich und kulturell produziertes – Ordnungs- und Sinnstiftungskonzept. Ziel ist es, diese „Erfindung der Nation“ (Anderson) als sozialen und historisch bedingten Kommunikationsprozeß zu rekonstruieren und dabei zugleich in die Fragestellungen und Ergebnisse der neueren Nationalismus-Forschung einzuführen.

*Gesamtdarstellungen zum Thema Nationalismus:* **Borggräfe**, Henning/**Jansen**, Christian: Nation – Nationalität – Nationalismus, Frankfurt am Main u. a. 2007; **Weichlein**, Siegfried: Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. 2. Aufl., Darmstadt 2012; **Baycroft**, Timothy/**Hewitson**, Mark (Hg.): What is a Nation? Europe 1789 – 1914, Oxford 2006; **Hroch**, Miroslav: Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich, Göttingen 2005; **Langewiesche**, Dieter: Nation, Nationalismus, Nationalstaat in Deutschland und Europa, München 2000; **Dann**, Otto: Nation und Nationalismus in Deutschland 1770 – 1990. 3. Aufl., München 1996; **Kunze**, Rolf-Ulrich: Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005; **Anderson**, Benedict: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, Frankfurt am Main 1996 [3. Aufl. 2005 mit einem instruktiven Nachwort von Th. Mergel zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des Werkes]; **Hobsbawm**, Eric J.: Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780. 3. Aufl., Frankfurt am Main/New York 2005 [engl. 1990]; **Flacke**, Monika (Hg.): Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama. 2. Aufl., München 2001; **Breuilly**, John: Nationalismus und moderner Staat. Deutschland und Europa, Köln 1999; **Gellner**, Ernest: Nationalismus und Moderne, Hamburg 1995 [engl. Originalausgabe: Nations and Nationalisms, Oxford 1983]; **Dann** Otto: Die deutsche Nation. Geschichte – Probleme – Perspektiven, Vierow 1994; **Alter**, Peter: Nationalismus. 4. Aufl., Frankfurt am Main 1993; **von Hirschhausen**, Ulrike/**Leonhard**, Jörg (Hg.): Nationalismen in Europa. West- und Osteuropa im Vergleich, Göttingen 2001; **Winkler**, Heinrich August/**Kaelble**, Hartmut (Hg.): Nationalismus, Nationalitäten, Supranationalität. 2. Aufl., Stuttgart 1995; **Timmermann**, Heiner (Hg.): Die Entstehung der Nationalbewegung in Europa 1750 – 1849, Berlin 1993; **Mosse**, George L.: Die Nationalisierung der Massen. Politische Symbolik und Massenbewegungen von den Befreiungskriegen bis zum Dritten Reich, Frankfurt am Main/New York 1993 [engl. 1975].

*Literatur zu Teilgebieten wird in der Vorlesung bekanntgegeben.*

Proseminar (M 4.2, 19.2)

## **Mensch, Umwelt, Technik in der Frühen Neuzeit**

Di 12 – 14, F 522; Mi 16 – 18, F 314 (*bitte auch am Mittwoch 2 Stunden einplanen, da das Tutorium gelegentlich 14tägig und 2stündig stattfindet*)

Eines der wesentlichen Merkmale vormoderner Gesellschaften ist die starke Abhängigkeit von der Umwelt (Boden, Klima, Wetter, Naturkatastrophen), die Knappheit natürlicher Ressourcen – allen voran der Nahrungsmittel – und die Beschränktheit der technischen Möglichkeiten zu ihrer Nutzung. Daraus entstand ein besonderes Verhältnis zur Natur, in dem sich die Menschen – ganz anders als im modernen Zeitalter der industriellen Naturbeherrschung – in der schwächeren Position befanden und zugleich besondere Strategien der Ressourcennutzung, aber auch zur Krisenbewältigung und Überlebenssicherung entwickeln mußten.

Im Proseminar soll dieses besondere Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt an ausgewählten Themen erarbeitet und damit ein besseres Verständnis für die materiellen Lebensbedingungen, aber auch für die Mentalität in der vorindustriellen Epoche gewonnen werden. Dabei sollen auch spezielle Forschungsrichtungen und Theorien, Methoden und Arbeitsweisen vermittelt und ihre Befunde vorgestellt werden (z. B. Klimageschichte, Umweltgeschichte, Technikgeschichte).

*Literatur:* **Reith**, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2011 (= Enzyklopädie deutscher Geschichte. Bd. 89); **Behringer**, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. 3. Aufl., München 2008; **Mauelshagen**, Franz: Klimageschichte der Neuzeit, Darmstadt 2010; **Glaser**, Rüdiger: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001; **Debéir**, Jean-Claude/**Deléage**, Jean-Paul/**Hémery**, Daniel: Prometheus auf der Titanic. Geschichte der Energiesysteme, Frankfurt am Main/New York/Paris 1989; **Propyläen-Technikgeschichte**. Bde. 2 und 3, Berlin 1990ff.; **Bayerl**, Günter: Technik in Mittelalter und Früher Neuzeit, Darmstadt 2013; **Malanima**, Paolo: Europäische Wirtschaftsgeschichte. 10. - 19. Jahrhundert, Wien u.a. 2010; **Suhling**, Lothar: Aufschließen, Gewinnen und Fördern. Geschichte des Bergbaus, Reinbek 1983; **Abel**, Wilhelm: Geschichte der deutschen Landwirtschaft vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. 3. Aufl., Stuttgart 1978; **Reith**, Reinhold (Hg.): Das alte Handwerk. Von Bader bis Zinngießer, München 2008 [oder ältere Aufl. u.d.T.: Lexikon des alten Handwerks]; **Bohnsack**, Almut: Spinnen und Weben. Entwicklung von Technik und Arbeit im Textilgewerbe, Reinbek 1981.

Vgl. auch die einschlägigen Bände der Enzyklopädie deutscher Geschichte (EdG) sowie die Artikel in der Enzyklopädie der Neuzeit (EdN) zu den Themen Umwelt, Klima, Bevölkerung/Demographie, Wirtschaft, Technik, Energie, Landwirtschaft, Handwerk.

*Proseminar (M 5.2, 19.2)*

### **Nationalbewegungen des 19. Jahrhunderts im Vergleich**

Di 16 – 18, F 522; Mi 16 – 18, F 314 (*bitte auch am Mittwoch 2 Stunden einplanen, da das Tutorium gelegentlich 14tägig und 2stündig stattfindet*)

Angeregt vom Vorbild des revolutionären Frankreich entstanden seit dem frühen 19. Jahrhundert in allen Regionen Europas Nationalbewegungen. Dieser Prozeß folgte einem vergleichbaren Muster: Bevölkerungsgruppen, die sich aufgrund ihrer Sprache, Geschichte oder Ethnizität als zusammengehörig empfanden, strebten danach, durch Zusammenschluß (bei ‚Zersplitterung‘ auf verschiedene staatliche Gebilde wie z.B. in Deutschland oder Italien) bzw. durch Segregation aus multiethnischen Großreichen (wie z.B. in der Habsburgermonarchie oder im Osmanenreich) oder aus bestehenden Nationalstaaten (wie z.B. bei den Basken oder Iren) einen eigenen, geschlossenen und vor allem ethnisch ‚reinen‘ Nationalstaat zu schaffen. Diese mächtige Bewegung dynamisierte – und brutalisierte – die europäische Politik in bis dahin ungekannter Weise vor allem dadurch, daß sie attraktive, quasi-religiöse Sinnstiftungsangebote lieferte und damit die jeweils eigene Bevölkerung für die Auseinandersetzung mit den Gegnern der Nation mobilisierte.

Im Proseminar sollen Entstehung und Entwicklung, Mechanismen und Wirkungen der Nationalbewegungen in Europa zwischen den Revolutionskriegen und dem Ersten Weltkrieg an zentralen Fallbeispielen vergleichend untersucht werden. Grundlage dafür bildet die neuere, sozialpsychologisch orientierte und konstruktivistische Nationalismus-Theorie. Der parallele Besuch der Vorlesung wird empfohlen, ist aber nicht zwingend erforderlich.

*Literatur:* Gesamtdarstellungen zum Thema Nationalismus s. Literaturangaben zur Vorlesung. Darüber hinaus existiert umfangreiche Literatur zu einzelnen Ländern bzw. Nationalbewegungen im Präsenzbestand der UB und im Semesterapparat.

Übung/Kolloquium (M 5.3, 9.3, 11.3, 12.1, 12.2, 19.3, 21.3)

## Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung

Mi 14 – 16, F 522

Die Bedeutung der Landwirtschaft im Vergleich zum Dienstleistungssektor und zur Industrie ist – gemessen an der Zahl der Erwerbstätigkeiten – in den westlichen Industrieländern heute sehr gering (ca. 1,5%). Im Gegensatz dazu lebten und arbeiteten z.B. im Deutschland der Frühen Neuzeit 80 – 90% der Bevölkerung, gegen Ende des 19. Jahrhunderts immer noch an die 40% in der Landwirtschaft. Solche Werte finden sich heute nur noch in Afrika, vor allem südlich der Sahara. Die Entwicklung in Europa war eine Folge des wirtschaftlichen Wandels zur Industrie- bzw. Dienstleistungsgesellschaft und nur möglich, weil gleichzeitig eine umfassende Modernisierung des Agrarsektors stattfand, die wiederum eine enorme Produktivitätssteigerung nach sich zog. In diesem Prozeß haben sich auch Arbeitsbedingungen und Alltag in der Landwirtschaft sowie die gesamte ländlich-dörfliche Lebenswelt grundlegend verändert.

In der Übung wird die Geschichte der europäischen Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert anhand ausgewählter Schwerpunkte behandelt. Bei Wahl eines forschungsorientierten Themas für ein Referat kann die Veranstaltung auch als M 12.1/12.2 besucht werden.

*Literatur:* **Achilles**, Walter: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung, Stuttgart 1993; **Franz**, Günter (Hg.): Geschichte der deutschen Landwirtschaft. 6. Bde., versch. Auflagen, Stuttgart 1962ff.; **Henning**, Friedrich-Wilhelm: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland 1750 bis 1976. 2. Aufl., Paderborn 1988; **Kluge**, Ulrich: Agrarwirtschaft und ländliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert, München 2005; **Miedaner**, Thomas: Von der Hacke bis zur Gen-Technik. Kulturgeschichte der Pflanzenproduktion in Mitteleuropa, Frankfurt am Main 2005; **Rösener**, Werner: Einführung in die Agrargeschichte, Darmstadt 1997; **Schulze**, Eberhard: Deutsche Agrargeschichte. 7500 Jahre Landwirtschaft in Deutschland. Ein kurzer Abriß. 3. Aufl., Aachen 2014; **Seidl**, Alois: Deutsche Agrargeschichte. 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014; **Troßbach**, Werner/**Zimmermann**, Clemens: Die Geschichte des Dorfes. von den Anfängen im Frankenreich zur bundesdeutschen Gegenwart, Hohenheim 2006.; **Zimmermann**, Clemens/**Mahlerwein**, Gunter (Hg.): Grundzüge der Agrargeschichte. Die Moderne (1880 – 2010), Köln 2014.